



Kurz-Protokoll

VOLLVERSAMMLUNG

Sitzung am 4. März 2024 in der Aschaffener Versorgungs-GmbH

Beginn der Sitzung:

16:00 Uhr

TOP 1: Begrüßung

Präsidentin Dr. Wenzel eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Teilnehmer.

Frau Dr. Wenzel vergewenwärtigt, dass Frau Katja Schäfer, KONRAD Schließtechnik GmbH in Miltenberg, als Nachrückerin für Herrn Maximilian von Funck in die Vollversammlung zurückgekehrt sei. Frau Schäfer berichtet von ihrem Unternehmen, ihrem beruflichen Werdegang sowie zu ihren persönlichen Verhältnissen und gibt Einblick in ihre aktuelle Tätigkeit.

Die Präsidentin stellt fest, dass zur Sitzung frist- und formgerecht mit E-Mail vom 14. Februar 2024 eingeladen worden ist. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben. Gegen das Protokoll der letzten Sitzung ist kein Widerspruch erhoben worden; es ist somit genehmigt.

TOP 2: Gastvortrag „Bürokratieabbau: Wunsch oder Wirklichkeit?“

Präsidentin Dr. Wenzel führt aus, dass in der aktuellen Konjunkturumfrage von den Unternehmen als eine der größten Herausforderungen die wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen genannt worden seien. Die zunehmende Bürokratie sei einer der wesentlichen Punkte, die unternehmerisches Handeln oft behindere.

Ein konkreter Forderungskatalog „Bürokratieabbau“ sei von den unterfränkischen Wirtschaftskammern im letzten Jahr beschlossen worden. Dieses Papier sei in der letzten Sitzung der Vollversammlung verabschiedet worden. Es werde dem Regierungspräsidenten in der heutigen Sitzung überreicht.

Herr Dr. Ehmman erläutert das Entstehen von Bürokratie, ihre eigentliche Funktion der Trennung zwischen Amt und Person sowie der Neutralität als Handlungsmaßstab im Kontrast zu „Erbärmern“ und „Vetterwirtschaft“. Trotz der im Ursprung positiven Intention der Bürokratie als Voraussetzung für Funktionstüchtigkeit, Leistungsfähigkeit und Rechtsschutz räumt er die Gefahr des „Wucherns“ des Regelungsapparates ein. Als „Stakeholder“ von Regulierung und somit der Bürokratie sieht er nicht nur die Politik und Verwaltung, sondern alle, „für die etwas auf dem Spiel steht“, d. h. auch Unternehmen und gesellschaftliche Gruppen.

TOP 3: Aussprache zur aktuellen wirtschaftlichen Lage

Die Präsidentin bezieht sich auf die in der vergangenen Woche erfolgte Vorstellung der Konjunkturumfrage in den Medien unter dem Titel „Konjunkturflaute: Schlechte Aussichten für heimische Unternehmen“. Das schlechte konjunkturelle Umfeld mache auch vor den Unternehmen am Bayerischen Untermain nicht halt. Es bestehe aktuell wenig Zuversicht. Das Geschäftsklima werde wieder so skeptisch wie zu Zeiten der Corona-Pandemie beurteilt.

Frau Dr. Wenzel konstatiert, die deutsche Wirtschaft gerate zunehmend in eine Schieflage. In einigen Branchen seien sogar krisenhafte Entwicklungen zu erkennen. Strukturelle Herausforderungen würden aktuell durch schlechte konjunkturelle Vorgaben verstärkt. Der Standort Deutschland verliere an Attraktivität. Ausbleibende Investitionen und negative Konjunkturerwartungen unterstrichen dies. Nur mit einem kräftigen Aufbruchssignal könne die Politik bei den Unternehmen wieder Vertrauen zurückgewinnen. In den vergangenen Jahren seien zu viele Ankündigungen, aber zu wenige gute Taten erfolgt. Entgegen den Entlastungsversprechen sehe sich die Wirtschaft mit mehr Berichtspflichten und Vorgaben konfrontiert. Weitere Belastungen seien noch auf der Agenda.

Die Präsidentin führt aus, dass die IHK-Organisation die Problemlage beschrieben und in einem Grundsatzbeschluss mit der Überschrift "#GemeinsamBesseresSchaffen - jetzt!" zehn Punkte mit konkreten Vorschlägen zur Verbesserung der Situation formuliert habe. Durch diese solle eine Zeitenwende der deutschen Wirtschafts- und Standortpolitik eingeläutet werden.

TOP 4: Bericht der Präsidentin

Präsidentin Dr. Wenzel geht auf ein neues Format ein, mit dem die „Hidden Champions“, also die noch nicht im Vordergrund stehenden Unternehmen der beiden Landkreise und der Stadt Aschaffenburg, deutlicher herausgestellt werden. Dies geschehe vor Ort in den Unternehmen mit Gesprächen unter Teilnahme der Politik und der Medien. Gestartet worden sei im Landkreis Miltenberg im Januar. Dort seien gemeinsam mit Landrat Scherf und Medienvertretern drei Unternehmen in Eschau, Würth und Miltenberg besucht worden.

Für den Bereich der Netzwerkbildung mit der Politik in der Region bezeichnet Frau Dr. Wenzel das Format des WIPO Aschaffenburg als wichtig. Zuletzt sei das wichtige Thema der Künstlichen Intelligenz gemeinsam mit zahlreichen politischen Vertretern beraten worden.

Die Präsidentin berichtet weiterhin, dass sie vor einigen Wochen die Gelegenheit hatte, den Bundespräsidenten auf einer Delegationsreise nach Vietnam und nach Thailand zu begleiten. Dabei habe das Thema der Fachkräftegewinnung im Mittelpunkt der Gespräche in beiden Ländern gestanden.

Eine zweite Delegationsreise sei erst vor einigen Tagen abgeschlossen worden. Diese sei gemeinsam mit der IHK Würzburg-Schweinfurt zum Europäischen Parlament nach Straßburg durchgeführt worden.

TOP 5: Jahresprogramm der Wirtschaftsjuvenen 2024

Herr Reuter geht zunächst auf die Leitsätze der Wirtschaftsjuvenen am Bayerischen Untermain ein, die unter anderem von der Übernahme gesellschaftlicher Verantwortung und der Begeisterung junger Menschen für das ehrbare Unternehmertum geprägt seien, und weist auf deren Organisation in einem eingetragenen Verein hin. Weiterhin berichtet er zur Mitgliederstruktur, die sich derzeit aus ordentlichen Mitgliedern, Fördermitgliedern und Interessenten auf insgesamt 173 Personen belaufe.

Herr Reuter skizziert die Veranstaltungen und Aktivitäten der Wirtschaftsjuvenen. Er hebt den Berufswegekompas, der eine langjährige Tradition aufweise, sowie die „Nacht der Azubis“, in der mit entsprechendem Bustransfer Schülerinnen und Schülern an einem Abend Einblicke in

Unternehmen gewährt werden solle, hervor. Mit dem Kirschblütenball solle die Tradition des Balls der jungen Wirtschaft, die durch die Corona-Pandemie unterbrochen worden sei, wieder aufleben.

TOP 6: Neue Vollversammlungsmitglieder stellen sich vor

Herr Kunke berichtet von seiner Ausbildung, seinem beruflichen Werdegang sowie zu seinen persönlichen Verhältnissen und gibt Einblick in seine aktuelle Tätigkeit.

TOP 7: Nachberufungen in IHK-Fachausschüsse

Die Mitglieder der Vollversammlung berufen einstimmig und en bloc die Herren Coenraad de Bruijn und Alexander Bartels in den Ausschuss für Außenwirtschaft, Herrn Alexander Bartels in den Ausschuss Industrie und industriennahe Dienstleistungen sowie Frau Anja Bokeloh in den Ausschuss Verkehr und Logistik.

TOP 8: Kurzvortrag „Erfolgsgeschichte Digitales Gründerzentrum“

Jutta Schneider, Interimsleiterin des Digitalen Gründerzentrums, geht zunächst auf die Verteilung der Gründerzentren in Bayern ein und beschreibt das Angebot des Digitalen Gründerzentrums in Aschaffenburg. Sie beschreibt einige Beispiele von erfolgreichen Unternehmen, die ihren Beginn im Digitalen Gründerzentrum genommen haben.

Als Themen der Veranstaltungen im Digitalen Gründerzentrum nennt Frau Schneider „Bildung“, „Networking“, „Sprechstunden“, den „Gründerinnen Talk“ sowie die Gründermesse. Abschließend geht Frau Schneider darauf ein, dass das Digitale Gründerzentrum mit 4 Netzwerkpartnern und 21 Partnerunternehmen zusammenarbeite.

TOP 9: Sonstiges

Die nächsten Termine für die Sitzungen der Vollversammlung werden bekanntgegeben.

Ende der Sitzung: 18:10 Uhr

Aschaffenburg, 11. März 2024

gez. Dr. Heike Wenzel
Präsidentin

gez. Dr. Andreas Freundt
Hauptgeschäftsführer